

# ALTER EGO

## VON PETRA MARIA KRAXNER

Was verträgt der Mensch? Wie viel an Informationen kann er verarbeiten? Wann kapitulieren Geist und Körper inmitten einer digitalen Maschinerie, die alles vorgibt, kontrolliert, speichert, vernetzt, sich ständig selbst überholt? Die nicht greifbar ist? Wohin kann sich ein Gehirn verirren, wenn es aus der Überholspur geschleudert wird? Und sich im realen Leben nicht mehr zurechtfindet?

Petra Maria Kraxner schickt ihr Ich auf eine Reise zwischen Wahn und Wirklichkeit. Nach einem Kurzurlaub wird ihrem erschöpften Ich, das sich eigentlich komplett abmelden will, ein Meeting auferlegt. Aufbruch aus einer Wohnung, die sie nicht als ihre erkennt. Ab in eine andere Stadt. Am nächsten Morgen ist eine PPT angesetzt. Im Zug begegnet sie Menschen, deren Existenz nicht bewiesen ist, Figuren aus der Vergangenheit. Ihr Alter Ego tritt in Erscheinung und gibt ihr Ratschläge. Ein von oberster Stelle Abgesandter warnt sie vor Konkurrenten, die ihre Ideen klauen und sie loswerden wollen. Eine Person hat exakt ihr Computer-Equipment. Eine ältere Dame steht in ihrem Hotelzimmer und behauptet, es sei ihres. Im Seminarraum zitiert jemand die Texte, die sie präsentieren wollte. Sie kann nichts mehr einordnen. Sie ergreift die Flucht. Zu Hause gerät die Welt komplett aus den Fugen. Alle Dinge haben sich verschoben, ihre Position verändert, überall Einbruchspuren, die nur sie sieht. Sie wählt den Notruf. Sie landet in einer psychiatrischen Klinik. F20.0 lautet die Diagnose: paranoide Schizophrenie.

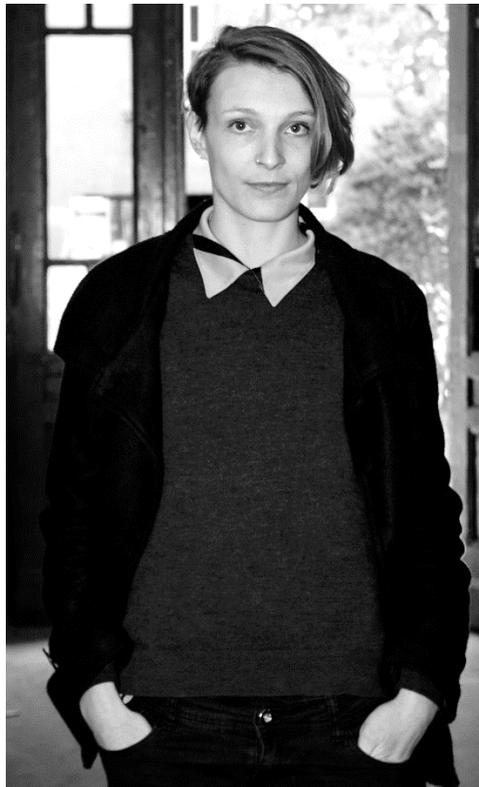
„Er ist ein Schauspiel und doch kein Schauspiel. Er ist eine dramatische Geschichte, Ilyrische Prosa oder ein Text für die Bühne. Er eignet sich zum Lesen und Inszenieren gleichermaßen. Was wird dargestellt, was nicht? Wenn nicht mehr klar ist, was real ist, was nicht. Dieser Text ist eine Einladung, benutzt zu werden, ohne sich in die Schranken eines Stückes einzusperren, ohne daran zu zerbrechen, was der theatralische Gewinn, die korrekte Verkörperung zu sein hat. Es darf aus dem Vollen geschöpft werden.“ (Petra Maria Kraxner)

Besetzung variabel

UA (online) Tiroler Landestheater, 20. November 2020 / Frei zur DE und SE

# PETRA MARIA KRAXNER

Petra Maria Kraxner, geboren 1982 in Zams, aufgewachsen in Tobadill, lebt in Berlin. Sie studierte Theater-, Film- und Medienwissenschaften, Anglistik und Amerikanistik an der Universität Wien sowie szenisches und lyrisches Schreiben am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. Ihre Theaterstücke wurden u. a. am Burgtheater Wien sowie beim Fringe Festival Prag und Edinburgh gespielt. Veröffentlichungen von Gedichten in Zeitschriften, Anthologien sowie auf Fotografien. Kraxner textet u.a. auch für die Neuen Medien.



© M. Kiss

# STÜCKAUSZUG

der ganze Laden  
voll Schauspieler\*innen  
was wollen sie mir sagen?  
in der Kassenschlange  
schon wieder ein  
Sloterdijk-Double  
sogar *Christine*  
*and the queens*  
reihen sich ein  
atme ich ausausaus

rein in die U-Bahn  
jemand tritt  
mir ins Schienbein  
jemand rotzt Fotze  
es geht nicht um mich  
es geht um mehr  
um uns

wir werden gejagt  
seit eh und je

es ist  
alles real  
alles echt  
jedes Gefühl  
jeder Tritt

es ist  
Folter  
ohne Ende

bitte bitte  
lasst mich  
lasst uns  
in Ruhe  
in Frieden